



Elternberatung bei Suchtgefährdung und Abhängigkeit
von Kindern und Jugendlichen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach über einem Jahr Online-Beratung für Eltern zeigt sich: Cannabis- und Medienkonsum verursachen größten Beratungsbedarf

TAL
19

berät besorgte Eltern bayernweit online.

Seit dem Start der ELSA Webseite <http://www.elternberatung-sucht.de> im Dezember 2012 haben mehr als 200 Eltern bundesweit, darunter überwiegend Mütter, das kostenlose Online-Beratungsangebot in Anspruch genommen. Die meisten Beratungsanfragen betrafen den Cannabis- oder den Medienkonsum der Kinder und Jugendlichen. Insbesondere die intensive Nutzung von Computerspielen und Spielekonsolen wurde von den Eltern häufig als problematisch empfunden.

Die überwiegende Anzahl der Anfragen erreichte die bundesweit vernetzten Beratungsstellen über das anonyme E-Mail-Formular auf der ELSA Webseite. Darüber hinaus wurden etliche vertrauliche Chat-Gespräche geführt. Mehr als 30 Personen meldeten sich zudem für das mehrwöchige, strukturierte Beratungsprogramm an. Eltern, die am Beratungsprogramm teilgenommen haben, fühlten sich nach der Programmteilnahme kompetenter und sicherer im Umgang mit ihren Kindern. Sie alle hielten das ELSA Beratungsprogramm für empfehlenswert.

Hintergrund zu ELSA

Mit ELSA wurde vergangenes Jahr erstmals eine professionelle und kostenfreie Online-Beratungsplattform speziell für Eltern erschaffen, die mit dem Sucht- bzw. Konsumverhalten ihrer Kinder konfrontiert sind. Schwerpunkt von ELSA ist die individuelle und anonyme Online-Beratung von Eltern. Ziel des Beratungsangebotes ist es, Erziehungskompetenzen zu fördern, familiäre Konflikte zu reduzieren und so die Gemeinschaft innerhalb der Familie zu stabilisieren.

Jeden Monat verzeichnet die ELSA Webseite etwa 2.000 Besuche. Neben den Beratungsangeboten finden interessierte Eltern bei ELSA Informationen zu Sucht und Abhängigkeit. Darunter Hinweise zu häufig konsumierten Substanzen und substanzungebundenen Süchten, wie der Computerspielsucht

oder pathologischem Glücksspiel. Darüber hinaus informiert ELSA selbstverständlich auch über die „klassischen“ Beratungsangebote vor Ort.

Die Entwicklung und der Pilotbetrieb von ELSA wurden mit Mitteln des Bundesministeriums für Gesundheit gefördert. Die kooperierenden Einrichtungen stellen für die ELSA Beratung eigene personelle Ressourcen zur Verfügung. Die Beratungsangebote stehen unter <https://www.elternberatung-sucht.de> allen Eltern kostenlos und anonym zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der ELSA-Webseite unter:
www.elternberatung-sucht.de

Die Plattform „ELSA - Elternberatung bei Suchtgefährdung und Abhängigkeit von Kindern und Jugendlichen“ wurde von der Delphi-Gesellschaft für Forschung, Beratung und Projektentwicklung mbH und der Villa Schöpflin, Zentrum für Suchtprävention, in Kooperation mit erfahrenen Beraterinnen und Beratern aus Suchtberatungsstellen von elf Bundesländern entwickelt.

Verantwortlich für die Koordination von ELSA ist die Delphi GmbH, ein unabhängiges Institut, das insbesondere im Bereich der öffentlichen Gesundheit Dienstleistungen erbringt. Hierzu zählen Forschungsarbeiten, wissenschaftliche Expertisen, aber auch die Entwicklung und der (Modell-) Betrieb von Projekten im Jugend-, Gesundheits- und Sozialwesen. Seit 2001 hat die Delphi GmbH im Auftrag der BZgA mehrere internetbasierte Beratungsprogramme entwickelt und betreut. Darunter „Quit the Shit“, „Check dein Spiel“, „Das andere Leben“ sowie „rauchfrei“ für Jugendliche.

<https://www.elternberatung-sucht.de>
info@elternberatung-sucht.de